

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich:

★★★★★ **Die unterschwellige und offene Angst der Deutschen,**
7. November 2011

Von

[Doris Iding "Redaktionsbüro Iding"](#) (München) - [Alle meine Rezensionen ansehen](#)

TOP 500 REZENSENT REAL NAME

Rezension bezieht sich auf: Die geheimen Ängste der Deutschen: Es ist Zeit, uns von der Vergangenheit zu befreien (Gebundene Ausgabe)

Die Familientherapeutin und Diplom-Volkswirtin Gabriele Baring legt mit ihrem Buch "Die geheimen Ängste der Deutschen" den Finger auf eine nie geheilte Wunde der Deutschen: die unterdrückten Nachwehen des Zweiten Weltkriegs und ihre Spätfolgen für die heutige Gesellschaft.

Wer glaubt, dass sich die Kriegstraumata nur auf die unmittelbare Kriegsgeneration beziehen würden, irrt - und Gabriele Baring deckt auf, was sie durch die Fälle in ihrer Praxis verknüpft mit gesellschaftlichen Phänomenen herausgefunden hat.

Erebt Traumata sind mächtig und machen uns Deutsche psychisch angreifbar, das heißt leichter und schneller ängstlich. Unausgelebte Trauer führt zu Angst.

Welche Trauer? Als Konsequenz, dass das deutsche Volk durch die Betitelung "Tätervolk" die Schuldfrage so verinnerlicht hat, und es politisch korrekt war, nie über die eigenen Verluste in der Familie zu reden, wurde das eigene Leid, angesichts des immensen verursachten Leids totgeschwiegen. Diese Trauer zieht sich wie ein roter Faden durch die Generationen: von der Kriegsgeneration über die Kriegskinder und Nachkriegskinder bis zu den Kriegsenkeln.

Baring sieht die Zusammenhänge zwischen Zukunftsangst und Kinderfeindlichkeit. Auch das ist eine Folge der Ausblendung. Die angemessene Reflexion der Ursachen fehlt und damit befällt die deutsche Gesellschaft Fassungslosigkeit angesichts der Probleme der Wohlstandsgesellschaft, der brutal auflodernden Gewalt, der Kindesvernachlässigung und -misshandlung, angesichts von heutigen Volkskrankheiten wie Depression, Burnout oder Bindungsschwierigkeiten.

Das scharfe, aber mitfühlende Auge der Autorin sieht das Leid, dass wie ein unsichtbarer Feind unsere Lebensenergie und -freude verzehrt. Das Buch rüttelt auf, weil Gabriele Baring von unterschiedlichen Erklärungsebenen die geheime Angst der Deutschen einkreist. Sie beweist aber, dass in ihren Familienaufstellungen Heilung geschehen kann, wenn das Tabu ans Tageslicht geholt wird.

Ihr Anliegen ist es, dass wir uns der familiären Verstrickungen bewusst werden, von denen wir glauben, dass sie nichts mehr mit uns zu tun haben, und uns endlich eingestehen, dass Familiengeheimnisse uns formen. Beispiele aus Barings Praxis zeigen auf, wie grausam-subtil Verschweigen sein kann und wie zerstörerisch es sich durch die Generationen frisst.

Doch das Buch beschäftigt sich auch mit unserer politischen Kultur, lässt Politiker zu Wort kommen und setzt sich kritisch mit deren Verhalten und Äußerungen auseinander - z.B. vom Blickwinkel vaterloser Nachkriegskinder aus. So in den familiären Zusammenhang gestellt, haben wir unsere Politiker noch nie gesehen.

Dem Leser wird Mut gemacht, zur eigenen Authentizität der Gefühle zurückzufinden. Dieses Buch lässt sicherlich niemanden gleichgültig - denn es betrifft uns alle und wird und sollte Diskussionen auslösen.